Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Sondersitzung) und die nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 15.11.2006

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1088

Anwesenheit

Vorsitzender

Gajek, Silke BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf

ordentliche Mitglieder

Leppin, Patricia Unabhängige
Bürger
Littwin, Thomas
Maier, Elke
Meslien, Daniel SPD
Mielke, Axel
Munzert, Thomas CDU
Nolte, Stephan CDU
Redmann, Irene SPD
Ruppenthal, Thomas

stellvertretende Mitglieder

Höldke, Sylvia
Kowalk, Peter CDU
Villwock, Regina

Verwaltung

Borchardt, Detlef
Junghans, Hermann
Seifert, Heike

Schriftführer

Sandner, Monika

Leitung: Silke Gajek

Schriftführer: Monika Sandner

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Information zum Stand der Verwaltungsmodernisierung
3. Offene Fragen und Anträge
4. Haushaltssicherungskonzept
5. Beschlussfassung zum Haushaltsentwurf 2007

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, sowie die Gäste.

Anschließend stellte sie die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 2 Stand der Verwaltungsmodernisierung

TOP 3 Offene Fragen und Anträge

TOP 4 Haushaltssicherungskonzept

TOP 5 Beschlussfassung zum Haushaltsentwurf 2007

zu 2 Information zum Stand der Verwaltungsmodernisierung

Bemerkungen:

Dez. III, Herr Junghans, berichtet über den Stand der Verwaltungsmodernisierung.

Ein Berechnungsszenarium, bzgl. Großkreisbildung, wird den Ausschussmitgliedern in 01/2007 zur Verfügung gestellt.

zu 3 Offene Fragen und Anträge

Bemerkungen:

Antrag 1:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Die Zukunftswerkstatt erhält für die Ferienfreizeit einen Zuschuss in Höhe von 7.000,00 €. Ein Deckungsvorschlag wurde nicht unterbreitet.

Vorschlag: Antragstellung wie alle anderen über kurzfristige Projekte und dann Prüfung aller Anträge in diesem Segment durch JHA.

Antrag 2:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Veränderung beim Stellenplan 2007:

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stellen im Aufgabenbereich Adoption und Pflege (Stelle 2034-2 Sozialpädagogin Adoptionsvermittlung und 2035-2 Sozialarbeiterin Pflegekinder) nahtlos zu besetzen, weil dies für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben zwingend erforderlich ist.

Begründung:

Die Personalsituation wird derzeit als nicht ausreichend eingeschätzt. So ist auf Grund des von der Stadtvertretung verabschiedeten Personalkonzepts sowohl die Anzahl der Mitarbeiter/innen als auch deren Stundenanzahl reduziert worden. Dies führt zu einer beachtlichen Standardreduzierung. Beispielsweise können die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen nicht mehr gewährleistet werden und Bearbeitungszeiten erhöhen sich. Auch wenn sich die Anzahl der in Schwerin lebenden Kinder und Jugendlichen reduziert hat, wird deutlich, dass der Beratungsbedarf nominell gleich geblieben ist. Zusätzlich hat sich jedoch die Komplexität und Intensität der Beratungsarbeit in den vergangenen Jahren dramatisch erhöht.

Aus diesen Gründen kann keine weitere nominelle Kürzung vorgenommen werden.

Antrag 3:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Veränderung im Verwaltungshaushalt 2007:

Verwaltungshaushalt 2

56210 Supervision

Budget-Ansatz bisher: 3.500,00 €

Budget-Ansatz neu: 5.000,00 €
Veränderung: + 1.500,00 €

Begründung:

Neben den Kürzungen bei der Anzahl der Mitarbeiter/innen und deren Stundenanzahl wurden in den vergangenen Jahren die **Supervisionen für Sozialpädagoginnen nur noch auf Grund ausdrücklicher Anfrage zur Verfügung gestellt.** Erste Überlastungsanzeigen von Seiten der Sozialpädagoginnen wurden bereits geäußert. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Sozialpädagoginnen mit zum Teil anderen Aufgabenprofilen und einer hohen Komplexität an Beratungstätigkeit ist es, unerlässlich die Supervision als bedarfsgerechten Fachstandard zu implementieren.

Der Finanzausschuss wird beauftragt, einen Deckungsvorschlag zu unterbreiten. Die Begründung erfolgt mündlich auf der entsprechenden Finanzausschusssitzung zum Haushalt 2007.

Antrag 4:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die publikumsintensiven Bereiche Sozialpädagogischer Dienst, Kindertagesstätten und Unterhalt bis zum 31.03.2007 dahingehend zu prüfen, ob die Personalausstattung den Bedarfen angemessen ist und ihnen entspricht.

Begründung:

Obwohl es in den drei Fachbereichen aufgrund der eingesparten Stunden- bzw. Mitarbeiterinnenanzahl zu veränderten und stark minimierten Aufgabenprofilen kam, ist im Bereich Sozialpädagogischer Dienst der nominelle Beratungsbedarf in den vergangenen Jahren gleich bleibend. Hinzu kommt, dass sowohl die Komplexität als auch Intensität der Beratungen zunimmt. Erste Überlastungsanzeigen von Mitarbeiterinnen werden angezeigt. Im Bereich Kindertagesstätten und Unterhalt verlängern sich durch die Stunden- und Mitarbeiterinnenreduzierung die Warte- und Bearbeitungszeiten für die Antragstellerinnen.

Antrag 5:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Falls der Finanz- und Hauptausschuss diesen Vorschlägen nicht zustimmt, ist die Vorsitzende oder ihre Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses aufgefordert, die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses bei der Haushaltsverhandlung in die Stadtvertretung einzubringen. Des Weiteren wird sie beauftragt, die Anträge zum Haushalt beim Finanzausschuss am 23.11.2006 mündlich zu begründen.

(Diskussion von Frau Redmann...)

Beschluss:

Antrag 1:

1 Ja-Stimme
3 Neinstimmen
6 Enthaltungen

Antrag 2:

Veränderungen beim Stellenplan 2007, wurden durch den Ausschuss einstimmig angenommen.

Antrag 3:

Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2007, wurden einstimmig angenommen.

Antrag 4:

Der Antrag wurde mit
11 Ja-Stimmen
1 Enthaltung angenommen

Antrag 5:

11 Ja-Stimmen
1 Enthaltung angenommen

zu 4 Haushaltssicherungskonzept

Bemerkungen:

Im Hause ist ein vorliegender Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes beraten worden. Schlussendlich ist am Montag, dem 13.11.2006 aber durch die Behördenleitung entschieden worden, dass auf der Basis des Haushaltsplanentwurfes 2007 alle Budgets, ausgenommen das Sonderbudget Personal, um 5 % pauschal in der Ausgabe gekürzt werden. Da eine haushaltsstellengenaue Umsetzung verbunden mit der notwendigen politischen Debatte bis zur Dezembersitzung der Stadtvertretung zeitlich nicht mehr umgesetzt werden kann, werden die Budgets auf der Grundlage der Ansätze des Entwurfs mit 5 % gesperrt.

Sobald dann die Ergebnisse der Prüfung des Landesrechnungshofes vorliegen, werden diese in ein neues Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet und den politischen Gremien bzw. den Ämtern und der GBV zur Diskussion und Beschlussfassung übergeben.

Beschluss:

Die Information über das fehlende Haushaltssicherungskonzept wurde durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

zu 5 Beschlussfassung zum Haushaltsentwurf 2007

Bemerkungen:

Der Haushaltsentwurf 2007, wurde nach einer Diskussion durch die

Ausschussmitglieder beschlossen.

Beschluss:

11 Ja-Stimmen

1 Stimm-Enthaltung.

gez. Silke Gajek

Vorsitzende/r

gez. Monika Sandner

Protokollführer